

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

1. Dezember 1989: Fünf Jahre 3sat und Walsers «von Gunten»

3sat feiert sein fünfjähriges Bestehen und veröffentlicht das «3sat-Manifest», in dem Grundsätze der Weiterentwicklung von 3sat formuliert sind. Tags darauf überträgt 3sat live aus dem Theater Basel «Jakob von Gunten nach Robert Walser» sowie ein Foyergespräch. Dies ist die erste Schweizer Theatereigenproduktion exklusiv für 3sat.

In Reih und Glied stehen vier Dienerschüler. Auf Kommando von Fräulein Benjamenta (Deborah Epstein) üben sie in choreografierte Abfolge die höflichen Verbeugungen, die abgezirkelten Bewegungen, die korrekten Gangarten, die ein Diener beherrschen muss. Doch wenn Jakob von Gunten (Peter Jecklin) zur kleinen Gruppe stösst, wenn er grimassiert, rebelliert oder sich von seiner charmannten Seite zeigt, werden die Schüler, das gestrenge Fräulein und sogar der wohlbeleibte Schulleiter Benjamenta (Ernst Theo Richter) aufgekratzt, wütend und aggressiv.

Der in Biel aufgewachsene Robert Walser (1878–1956) erwähnt in einem seiner kurzen «Lebensläufe», dass er in jungen Jahren im oberschlesischen Schloss Dambrau als gräflicher Diener gearbeitet habe. Walser hatte eine ausgeprägte Neigung, in Notlagen eher untergeordnete Arbeiten anzunehmen. Meist empfand er dann bald seine zweifelhafte Situation als unterträglich. In Walsers autobiografisch gefärbtem Roman «Jakon von Gunten» nehmen das Dienen und die gleichzeitige Rebellion wider diese Arbeit breiten Raum ein. Dramaturg Hajo Kurzenberger und Regisseur Stephan Müller betonen in ihrer Bühnenversion einige der literarischen Hauptmotive Walsers.

Im «Oltner Tagblatt» und vielen andern Schweizer Zeitungen schreibt Peter Kaufmann: «Die Rituale des Dienens werden wirkungsvoll und artistisch zelebriert. Die Hierarchie der Diener wird schonungslos sichtbar gemacht. Aber auch die oft hinter Machtstrukturen verborgene Erotik im Verhältnis zwischen Herr und Knecht kommt fast überdeutlich zum Vorschein: Herr Benjamenta verfällt seinem Lieblingsschüler rettungslos.»